

Zum Schlußball der Kolpingsfamilie Wanne-Eickel-Zentral

im November 1981

Ein Mensch - schon fast in Lebens-Mitte  
lenkt plötzlich wieder seine Schritte  
nach Wanne-Süd, wo schon vor Zeiten  
um gute Laune zu verbreiten  
die "Diel`s" ne Tanzschule begonnen,  
zu der wir heute wiederkommen.

Der Mensch - als Kolpingssohn bekannt,  
nimmt seine Liebste bei der Hand,  
begibt sich auf ne Wanderschaft  
die Kolpingsbrüdern Ehre macht.  
Es muß in unserem Verein nicht immer nur die Bildung sein.  
Man muß auch mal sein Ränzlein schnüren  
und neue Schritte ausprobieren.

Der Mensch merkt bald, es ist zum Lachen -  
Tanzen kann wirklich Freude machen!  
Doch bis ihm dieses aufgegangen  
gab`s viele Ängste, großes Bangen.  
Zunächst fing alles harmlos an  
mit dem, das wirklich jeder kann -  
Langsamer Walzer, welche Wonne;  
hierbei scheint noch die Freudensonne.  
Doch schon beim Cha-cha-cha-, o graus,  
kennt er sich einfach nicht mehr aus.  
Und erst beim Jive, oje, o jeh,  
da tut`s ihm schon beim Zuseh`n weh.

Hab ich nicht mal vor vielen Jahren  
so`n Kampf als Boogie ausgetragen?  
Von diesem Denken stark beflügelt  
wird mancher Schnitzer ausgebügelt.  
Und emsig schickt der Mensch sich an  
zu prüfen, was er sonst noch kann.

Was hat er bloß in all` den Jahren  
mit allen andern flotten Paaren  
beim Klang der Tanzmusik gemacht ?  
Das Foxtrott-Feuer war entfacht.  
Da ging es langsam oder schnell,  
rechts-oder linksrum, dunkel - hell,  
es spielte keine Rolle mehr:  
der Einheitsschritt der mußte her.

Doch nun ist Schluß mit diesem Fuschen.  
Unter`s Sofa mit den Puschen;  
und mit Eifer und Vergnügen  
muß er sich dem Schicksal fügen!  
Nun heißt es Donnerstags 1/2 9,  
du mußt dich jetzt auf`s Tanzen freu`n !!!

Der Wille ist zwar zu begrüßen, jedoch, wie sag ichs  
meinen Füßen ?

Fang ich nun rechtsrum-, linksrum an ?  
Muß "Sie" nun kommen, kommt der Mann ?  
Wo war denn nur das Schulterblatt ?  
Was tu ich, wenn "Sie" keines hat ?

Der Mensch - nun schon im Tanzesrausch  
verlangt ganz mutig : "Partnertausch"  
Da kann er zeigen, was er kann  
und sie steht da mit `nem falschen Mann.  
Doch, da er gut sie hat erzogen,  
ist auch der "Nächste" nicht betrogen.  
Sie müht sich tapfer, spielt die "Nette"  
und träumt, daß sie "Ihn" wiederhätte.  
Herr Diel ist gnädig, denn zur Pause  
darf "Er" wieder zu "Ihr" nach hause.

Und besser klappt es Stund` um Stunde.  
Die Kunde ist in aller Munde:  
wenn dieser Kurs zu Ende ist,  
der Fortschrittkursus ist gewiß.

Der Mensch ist löblich wohl zu preisen -  
dies ist wie ein Beschluß der Weisen.

Der Kurs hat den Beweis erbracht,  
daß Tanzen wirklich Freude macht !!

( frei nach Eugen Roth von *Gratel Witschulake* )